

## INFORMATION FÜR DIE PRESSE



### PETER KOGLER

15. August bis 18. September 2010

Eröffnung: Sonntag 15. August um 12 Uhr

Liebe Redakteurinnen und Redakteure

Nach seiner viel beachteten Retrospektive im Wiener MUMOK 2008 und mehreren Großprojekten im öffentlichen Raum zeigt der mehrfache Documenta- und Biennale-Teilnehmer Peter Kogler in Salzburg neue Lackbilder und dreidimensionale Objekte.

Peter Kogler gehört weltweit zu den ersten Künstlern, die schon in den 1980er Jahren den Personal Computer künstlerisch genutzt haben. Seine Werke manifestieren sich allerdings nicht in der virtuellen Welt der Bits und Bytes. Peter Kogler nutzt den Computer mit seinen stets wachsenden Möglichkeiten vielmehr bis heute, um Zeichnungen, Gemälde, Objekte und Räume zu gestalten, denen der Betrachter nicht bloß virtuell, sondern in der Realität gegenübersteht.

Seit Ende der 1980er Jahre hat sich Peter Kogler ein Repertoire von Motiven erarbeitet, das Raster-, Linien- und Röhrenstrukturen sowie daraus abgeleitete amorphe, künstlerische Konglomerate ebenso umfasst wie Ameisen, Glühbirnen, Gehirne, Weltkugeln und jüngst weisse Ratten. Ähnlich wie die Suspendosen von Andy Warhol verleihen diese Motive den Gemälden und dreidimensionalen Objekten, aber auch den ortsbezogenen Werken und den begehbaren, vielfach um das Element Klang erweiterten Räumen von Peter Kogler einen hohen Wiedererkennungswert. Die formale Reduktion der Motive, die vom Künstler stets variiert und weiterentwickelt werden, rückt diese in die Nähe von Piktogrammen. Peter Kogler wählt allerdings bewusst mehrdeutige, niemals nur positiv oder negativ besetzte Zeichen.

Die perfekten, an Industrieprodukte erinnernden Oberflächen der Werke sowie die intensiv leuchtenden Neonfarben verweisen sowohl auf die strengen Bildkonzepte der Minimal Art als auch auf die bunte Warenästhetik der Pop Art. Peter Kogler geht es jedoch weder um rein formale Fragestellungen noch um eine kritische Auseinandersetzung mit der Warenwelt. Seine Werke sind vielmehr von universell lesbarer Zeichenhaftigkeit und offerieren dem Betrachter weite Assoziationsräume.

In Salzburg zeigen wir eine neue Gruppe großformatiger, quadratischer Lackbilder auf Aluminium, deren Ausgangspunkt Computerzeichnungen sind. Formal standardisierte Ameisen, Gehirne, Glühbirnen und eine stilisierte Weltkugel erscheinen als schwarze oder weiße Zeichnung auf einer monochromen Fläche in Neonfarbe, als monochrome Zeichnung mit Leuchtfarbe auf schwarzem Grund oder als schwarze Digitalzeichnung auf weißem Grund. Die Motive werden in Netz- oder Rasterstrukturen aufgelöst, deren technoide Ästhetik an dreidimensionale Computermodelle denken lässt. Vergleichbar schematisierte Strukturen kennzeichnen auch die dreidimensionalen Skulpturen: mehrere farbige Gehirne aus Kunststoff sowie eine große Glühbirne in schwarz lackiertem Stahl.

Bildmaterial zur Ausstellung entnehmen Sie bitte dem Pressebereich unserer Homepage: [www.ruzicska.com/press](http://www.ruzicska.com/press). Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Abbildungen auch gerne per E-Mail zu. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Dr. Tilman Treusch und ich gerne zur Verfügung.

Ich freue mich auf Ihre Berichterstattung und grüße Sie herzlich aus der Faistauergasse!

Nikolaus Ruzicska

Salzburg im Juli 2010

**GALERIE NIKOLAUS RUZICKA**  
**FAISTAUERGASSE 12 5020 SALZBURG AUSTRIA**  
**T +43 662 630 360 F +43 662 630 360 60**  
**SALZBURG@RUZICKA.COM**  
**WWW.RUZICKA.COM**